

**Zeitschrift:** Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 40 (1967)

**Heft:** 3

  

**Artikel:** 15. Schweizerische Fouriertage Luzern 9.-11. Juni 1967

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-517820>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die Gesellschaft hatte noch Gelegenheit, den Grossrats- und Regierungsratssaal zu besichtigen, wo die politischen Schlachten und Kämpfe Basels ausgetragen werden.

Zum Abschluss fand man sich zum gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Schützenhaus ein, wo Kamerad Hptm. V. Baumgartner mit seinem gut eingespielten Küchen- und Servierstab auf dem Sektor «Verpflegung» Ausgezeichnetes bot.

Zentralpräsident Oberst W. Haab dankte der Sektion Zentralschweiz für alles, was sie ausserdienstlich geleistet und unternommen hatte, unterstrich dabei die Wichtigkeit der guten menschlichen Beziehungen und wies darauf hin, dass am 27. Mai dieses Jahres die Delegiertenversammlung in Zürich stattfinden werde, wo alsdann die Spitze der Gesellschaft für die kommenden 3 Jahre an die Section Romande übergehen werde.

Vier «Troubadours» und «der Rhygass-Schorsch» sorgten für ein kleines, echt baslerisches Unterhaltungsprogramm.

-Sn-



## 15. Schweizerische Fouriertage Luzern 9. – 11. Juni 1967

Journées suisses des Fourriers  
Giornate svizzere dei Furieri

*Herren Offiziere,  
geschätzte Kameraden,*

in drei Monaten gehören die 15. Schweizerischen Fouriertage bereits der Vergangenheit an. Die Vorbereitungen laufen zur Zeit auf Hochtouren.

Während der Freitag den verschiedenen Sitzungen und der 49. Delegiertenversammlung des SFV reserviert ist, gilt der Samstag als eigentlicher Wettkampftag.

Für den Sonntag haben wir, nach dem gemeinsamen Feldgottesdienst und einem Vorbeimarsch, eine offizielle Feierstunde im Capitol-Theater im Programm. Es freut uns, Ihnen heute mitteilen zu können, dass nach der Begrüssung durch den Schultheissen des Standes Luzern, Herr Regierungsrat Dr. J. Isenschmid, Militärdirektor des Kantons, der Ausbildungschef der Armee, Oberstkorpskommandant P. Hirschy, zu uns sprechen wird. Die Veranstaltung wird durch die Feldmusik Luzern umrahmt.

Wir danken den beiden Herren für ihre Bereitschaft.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Four. Rösch Emil      OK-Präsident  
Four. Fellmann Hans    Zentralpräsident

### Schiessplan für den freien Stich 50 m

Gäste, Delegierte und Wettkämpfer werden kameradschaftlich eingeladen, sich einer früheren, beliebten Tradition entsprechend, ausserhalb der Wettkämpfe an den Schweizerischen Fouriertagen 1967 in Luzern, mit ihrer persönlichen Armeewaffe am freien Stich auf 50 m (für Pistole und Revolver) in der Schiesskunst zu messen.

<i>Schiessstand</i>	Ziehmatt, Allmend, Luzern					
<i>Schiesszeit</i>	Samstag, 10. Juni 0900 – 1100 1500 – 1700					
<i>Waffen</i>	unveränderte Armeewaffen					
<i>Scheibe</i>	B 10er-Einteilung					
<i>Programm</i>	12 Schüsse, die, nacheinander auf die gleiche Scheibe, wie folgt abzugeben sind: 2 obligatorische Probeschüsse, in je einer Minute, einzeln gezeigt, dann Seriefeuer: <table><tr><td>1 Schuss in einer Minute</td><td rowspan="4">} nach jeder Serie wird gezeigt.</td></tr><tr><td>2 Schüsse in einer Minute</td></tr><tr><td>3 Schüsse in einer Minute</td></tr><tr><td>4 Schüsse in einer Minute</td></tr></table>	1 Schuss in einer Minute	} nach jeder Serie wird gezeigt.	2 Schüsse in einer Minute	3 Schüsse in einer Minute	4 Schüsse in einer Minute
1 Schuss in einer Minute	} nach jeder Serie wird gezeigt.					
2 Schüsse in einer Minute						
3 Schüsse in einer Minute						
4 Schüsse in einer Minute						
	Die Waffe ist geladen in der Hand. Waffe oder Hand berühren die Ladebank und dürfen erst auf das Kommando «Feuer» gehoben werden.					
<i>Zuschläge</i>	Veteranen, Jahrgang 1907 und ältere, 2 Punkte Revolvergeschützen 3 Punkte					
<i>Doppel</i>	Fr. 7.— inklusive Munition					
<i>Rangierung</i>	Total der geschossenen Punkte und eventuelle Zuschläge. Bei Punktgleichheit entscheiden: – bessere Probeschüsse, – Tiefschüsse in der 4-Schuss-Serie – das Alter					
<i>Auszeichnung</i>	Kranzabzeichen ab 84 oder mehr Punkten oder an 10 % aller Teilnehmer.					

Die Anmeldung für dieses freie Schiessen hat auf dem offiziellen Anmeldeformular bis 15. April 1967 durch die Sektionspräsidenten zu erfolgen.

*Das Wettkampfkomitee.*

### Unsere Armeeleitung ab 1. Januar 1967

Korrektur zur Publikation in der Januarnummer

Stabschef der Gruppe für Ausbildung ist an Stelle von Oberstbrigadier Gubler Oberstbrigadier Reichlin.

*Die Redaktion*